

## KOMMENTAR

Menschenkette

## Das ist ein deutliches Signal

Von Dierk Rohdenburg

Niemand wusste, wie viele Bürger bei regnerischem und kühlen Wetter auf den Sportplatz in Colnrade kommen würden. Dass es annähernd 300 Menschen wurden, ist ein großer Erfolg für die Organisatoren des Protestes gegen die Freileitung durch den Landkreis. Innerhalb von zwei Wochen hatten die Verantwortlichen die Demonstration perfekt organisiert und wissen nicht nur die Bürger aus Colnrade, sondern viele Menschen aus dem Landkreis hinter sich. Ein deutliches Zeichen war auch, dass viele Bürgermeister in das Dorf der Samtgemeinde gefahren waren, um ihren Protest kund zu tun. Hier wurde kreativ und durchaus beachtlich ein Zeichen gesetzt, dass das Wohl und die Gesundheit der Bürger oberste Priorität haben müssen.



300 Menschen bildeten den Umriss eines Hochspannungsmastes auf dem Sportplatz von Colnrade ab, um gegen die oberirdische Stromtrasse zu demonstrieren. • Foto: Rohdenburg

## Ein Dorf protestiert gegen die Freileitung

300 Colnrader und Bürger aus der Region bilden eine Menschenkette gegen die oberirdische Stromtrasse

Von Dierk Rohdenburg

**COLNRADE** • Sie kamen mit Fahrrädern, zu Fuß und per Auto. Sie hatten Transparente und Regenschirme dabei. Annähernd 300 Menschen protestierten in Colnrade gegen die Hochspannungsfreileitung in Nähe des Dorfes. Sie wollen, dass die 61 Kilometer lange Trasse unterirdisch verläuft.

Das Dorf war auf den Beinen. Dazu kamen die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden. Menschen jeden Alters versammelten sich auf dem Sportplatz und



Mehrere Bürgermeister schlossen sich dem Protest an.

stellten sich in Form eines Hochspannungsmastes mit einer Höhe von 65 Metern auf. Anschließend nahmen sie sich an den Händen und

protestierten mit einer Menschenkette. „Wir wollen ein deutliches Zeichen setzen“, sagte Andreas Mikutta, der die Demonstration



„Die Leitung muss unter die Erde“, fordern die Bürger. • Foto: dr

on angemeldet hatte. „Wir müssen der Bevölkerung deutlich machen, dass in diesem Jahr die Planfeststellung durchgeführt wird.“

„Wir wollen, dass das Kabel auf der Pilotstrecke in den Boden kommt“, sagte der Initiator der Demo, Ole Dauskat. Man müsse die Po-

litiker an ihre Zusage erinnern, dass die Trasse genügend Abstand zur Wohnbebauung haben solle. Das würde an einigen Stellen nicht eingehalten. In der Gemeinde Colnrade gelte dies für drei Liegenschaften. „Wir müssen Druck auf die Politik ausüben“, so Dauskat. Von der Wirtschaft sei kein Entgegenkommen zu erwarten. Schon morgen wird der nächste Vertreter aus dem Landtag in der Samtgemeinde erwartet. Grünen-Abgeordneter Hans-Joachim Janßen informiert sich vor Ort.

## KURZ NOTIERT

### Feierabendtour in Düsen

**DÜNSEN** • Nach der Pfingstpause beginnt heute wieder die Feierabendtour der Radwandergruppe im SC Düsen. Gestartet wird um 19 Uhr beim SFG in der Muna. Über neue Interessenten würde die Gruppe sich freuen.

## II. Rott wünscht sich Hat trick am Logeweg

Stimmungsvolle Nachfeier der Bürgerschützen in den Quartieren und auf dem Koems-Gelände

**HARPSTEDT** • Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich die vier Rotts der Bürgerschützen am Sonnabend nach dem Anmelden bei den Korporalen auf dem Marktplatz. Die Harpstedter Prager gaben während des Anmeldens beim Königsrott (II. Rott) ein kleines Platzkonzert und holten mit dem Königsrott das Garderott, wie sie sich selbst zu gerne nennen, an der Ecke Grüne Straße/Burgstraße auf dem Weg zum Marktplatz ab.

Derweil warteten das III. und IV. Rott bereits auf der Unteren Freistraße mit dem Blasorchester Beckeln, um ebenfalls auf den Marktplatz zu marschieren.

Nach einem gemeinsamen Musikstück der beiden Orchester übernahm Korporal (Pimo) Andreas Wehrenberg vom Königsrott das Kommando des Bataillons, und unter den Klängen der Orchester ging es zum Koems-Gelände auf den Krönungsplatz. Hier wünschte Korporal Pimo den Korporalschaften eine unterhaltsame Nachfeier in ihren Quartieren und eine gemeinsame Nachfeier ab 20 Uhr im Koemssaal.

In der Saalstube, dem Quartier des Königsrotts, ging es dann hoch her, und humorvolle Reden sorgten für Kurzweil. Thema war natürlich, dass der Bürgerschützenkönig auch in die-



Eike Harnisch und Saskia Kamp ließen das II. Rott hochleben.

sem Jahr vom II. Rott gestellt wird. Der zweite König in der Amtszeit von Korporal Pimo. „Wir stehen nach einer 20-jährigen Abstinenz gut da. In 15 Jahren

haben wir jetzt achtmal den Bürgerschützenkönig aus unseren Reihen. Davon jetzt zweimal hintereinander am Logeweg. Das kann auch für den Hat trick am

Logeweg so bleiben“, stellte der Korporal in seiner Begrüßung unter tosendem Beifall heraus.

Diesen Beifall gab es auch, als Bürgerschützenkönig Eike Harnisch und seine Lebensgefährtin Saskia Kamp das II. Rott mit ihrem Liedbeitrag hochleben ließen und noch mehr Gejodel gab es, als Fritz Harnisch verkündete: „Wir freuen uns so, dass der Bürgerschützenkönig aus unserer Familie kommt, dass ich heute von meiner kargen Rente ein Fass mit 50 Litern Bier spende“. Noch viele Male wurde das obligatorische Hoch nach Ansprachen ausgebracht – auch in den übrigen Rotts. • hh

## LOKALES AUF EINEN BLICK



Die Feuerwehr musste den Mann nach dem schweren Unfall aus seinem Auto befreien. • Foto: Stiller

## 18-Jähriger prallt gegen Baum

Fahrer in seinem Wagen eingeklemmt

**KIRCHSEELTE** • Zu einem schweren Unfall kam es am Sonnabend um 4.20 Uhr auf der Bürsteler Straße in Kirchseelte. Dort war ein 18-Jähriger aus Kirchseelte mit seinem Opel Corsa aus unbekannter Ursache in einer leichten Rechtskurve nach links von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte ergab sich ein

Bild des Schreckens. Das Auto war im Frontbereich stark beschädigt, der junge Mann in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr befreite den 18-Jährigen mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Wrack. Der Rettungsdienst behandelte den schwer aber nicht lebensgefährlich verletzten Mann im Rettungswagen und brachte ihn anschließend in ein Krankenhaus.

## Instrumente ausprobieren

**HARPSTEDT** • Zu einem Schnuppertag heißen die Harpstedter „Prager“ Interessierte morgen ab 19 Uhr in der Pausenhalle der Delmeschule willkommen. Dabei besteht für jedermann die Möglichkeit, unverbindlich verschiedene Blasinstrumente auszuprobieren. Die „Prager“ wollen die Lust an der Blasmusik wecken – auch im Interesse der Gewinnung von musikalischem Nachwuchs.

## Carsten Schröder regiert für ein Jahr das Schützenvolk

Schützenfest in Groß Ippener/Claudia Pleus bei den Frauen und Johanna Pleus bei den Kindern auf dem Thron

**GR. IPPENER** • Carsten Schröder ist der neue König des Schützenvereins Groß Ippener. Mit insgesamt 28 Finalisten war er ins erste Stechen eingezogen. Erst nach fünf weiteren spannenden Umschießen stand er als Majestät fest. Ihm zur Seite stehen Thomas Otto als erster Adjutant und Thomas Lange als zweiter Adjutant. Über die Schützenden regiert im kommenden Jahr Claudia Pleus, die nach vier Umschießen den Titel errang. Insgesamt waren neun Frauen zum ersten Stechen angetreten. Sandra Ottemann ist erste Adjutant und Nicole Gillerke übernahm den Posten der zweiten Adjutant.

Beim Nachwuchs konnte sich Johanna Pleus nach



Proklamation: Thomas Otto, Carsten Schröder, Thomas Lange, Sandra Ottemann, Claudia Pleus, Nicole Gillerke, Julius Winkler, Johanna Pleus und Jannis Pleus (v.l.). • Foto: Beumelburg

zweimaligem Umschießen durchsetzen und ist somit neue Kinderkönigin. Ihr zur Seite stehen Julius Winkler als erster Adjutant und Jan-

nis Pleus als zweiter. „Wir hatten wieder viele Bewerber“, freute sich der Vereinsvorsitzende Arnold Wiechmann.

Das Schützenfest begann bereits am Freitag mit einem Tanzabend im Zelt, bei dem DJ Toddy für Superstimmung sorgte. Über-

haupt zeigte sich Wiechmann über den Besuch und den gesamten Verlauf beider Schützenfesttage sehr zufrieden. „Am Freitag hatten wir etwa 300 Besucher im Zelt.“ Der Vorsitzende wurde vor der Königsproklamation zusammen mit Wilhelm Klitte-Ehlers, Jürgen Martens und Jürgen Stumper für 40 Jahre Treue zum Verein ausgezeichnet.

60 Jahre im Verein ist: Wilfried Eiskamp (sen.). Auf 50 Jahre Mitgliedschaft können zurückblicken: Johannes Hinrichs, Johann Nordbruch und Werner Kieselhorst.

25 Jahre dabei sind Kurt Sodemann, Erhard Voßmeyer, Helma Lange, Ingrid Kammann und Ulrike Hohnholz. • jb